

IL2/6300.1370 - (Rangfolge-Nr. 220): Südanbindung Perlach, Verbindungsstraße zw. Carl-Wery-Straße und BAB A 8

Die Maßnahme soll vor allem das nachgeordnete Straßennetz in Perlach, Neubiberg und Unterbiberg entlasten. Die Vorprojektgenehmigung wurde am 03.04.2001 erteilt. Das Projekt soll nach dem Beschluss zum Verkehrskonzept Münchner Osten Anfang 2006 weiterbetrieben werden. Randbedingungen haben sich wesentlich geändert. Der Autobahnknoten ist mittlerweile im Zuge der Anbindung vom Gewerbegebiet Infineon fertiggestellt worden. Die Unterhachinger Straße soll westlich verlagert werden. Daher wird vom Baureferat nach dem Beschluss zum Verkehrskonzept Münchner Osten eine neue Bedarfs- und Konzeptgenehmigung vorgelegt.

IL2/6300.8370 - (Rangfolge-Nr. 905): Bergmannstraße zw. Westend- und Kazmairstraße, Sanierung und Städtebauförderung

Das Projekt zur Umgestaltung der Bergmannstraße zwischen Kazmair- und Tulbeckstraße wurde bereits 1991 als Einzelmaßnahme des Verkehrsprogramms Westend vom Stadtrat genehmigt. Die Bergmannstraße befindet sich im Abschnitt zwischen der Kazmairstraße und der Westendstraße baulich in einem sehr schlechten Zustand. Die Fahrbahn ist in diesem Bereich aus Verkehrssicherheitsgründen dringend erneuerungsbedürftig. Das Baureferat beabsichtigt nun, die Bergmannstraße im o.g. Abschnitt zu erneuern und im Zuge dessen die Bergmannstraße zwischen Kazmair- und Tulbeckstraße umzugestalten. Für die Schaffung einer durchgängigen Grünvernetzung im Sanierungsgebiet Westend ist die Umgestaltung und Begrünung dieses Abschnittes notwendig. Südlich der Tulbeckstraße soll der Straßenraum mit einzelnen Bauminseln begrünt werden. Im Bereich des Gollierplatzes soll die Bergmannstraße mehr in den Platzbereich integriert und damit für Fußgänger die Quermöglichkeit über die Bergmannstraße verbessert werden. Südlich des Gollierplatzes soll in Höhe der Eingangsbereiche zum Ledigenheim und zur Schule insbesondere durch eine Verbreiterung der Gehbahn und durch Begrünung mit Baumpflanzungen die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Mit der Ausführung der Maßnahme soll im Frühjahr 2007 begonnen werden. Allerdings kann sich der Ausführungszeitpunkt aufgrund der von der Stadtwerke München GmbH geplanten Verlegung der Fernwärmeleitung noch verschieben. Die Verlegung ist nach Auskunft der SWM noch offen, da diese Maßnahme mangels Abnehmer noch nicht wirtschaftlich umsetzbar ist. Im Bereich zwischen Kazmairstraße und Gollierplatz soll die Straße mit einer höherwertigen Gestaltung hergestellt werden. Dafür sind von der Regierung von Oberbayern Städtebaufördermittel in Aussicht gestellt worden.

IL2/6300.8475 - (Rangfolge-Nr. 908): Nymphenburg Süd; Umbau der Wotanstraße, äußere Erschließung des BebPl. 1925

Die Vollversammlung des Stadtrats hat mit Beschluss vom 15.12.2004 den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1925 Nymphenburg Süd, Bahnlinie (nördlich), Nymphenburger Schlosspark, Herthastraße, Wotanstraße (westlich) und Winfriedstraße (südlich) – ehemaliger Rangierbahnhof und ESV-Gelände – (Änderung des Bebauungsplanes Nr. 768) gemäß Baugesetzbuch (BauGB) gebilligt. Das Areal liegt im Umgriff der Zentralen Bahnflächen Hauptbahnhof-Laim-Pasing. Vivico hat sich mittels Erschließungsvertrag verpflichtet, die öffentlichen Verkehrsflächen (innere Erschließung) und die Dienstbarkeitsflächen ordnungsgemäß herzustellen. Die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung hierüber wurde am 19.07.2005 vom Bauausschuss erteilt. Im Umgriff des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 1925 sind im Hinblick auf die verkehrliche Infrastruktur Maßnahmen erforderlich, die nicht unmittelbar in Zusammenhang mit den Bauvorhaben der Planungsbegünstigten stehen. Angesichts der Teilursächlichkeit dieser Maßnahmen sind auch städtische Haushaltsmittel bereitzustellen. Es handelt sich hierbei um den Straßenumbau der Wotanstraße sowie die Herstellung eines Geh- und Radweges entlang der Gleisachse. Vivico hat sich mit Städtebaulichem Vertrag verpflichtet, sich ebenfalls daran zu beteiligen (näheres ist im Städtebaulichen Vertrag geregelt). Der Grunderwerb erfolgt unentgeltlich. Für den Umbau der Verkehrsflächen der Wotanstraße (äußere Erschließung) und die Herstellung eines Geh- und Radweges entlang der Gleisachse wird dem Bauausschuss in absehbarer Zeit ein gesondertes Bedarfsprogramm vorgelegt. Darüber hinaus wurde mittlerweile die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung Laimer Unterführung – „Umweltverbundröhre“ von der

Vollversammlung des Stadtrates genehmigt, so dass mit der Planung des Umbaus der Wotanstraße begonnen werden kann.

IL2/6300.8505 - (Rangfolge-Nr. 910): Hultschiner Straße; Süddeutscher Verlag

Durch die Standortverlegung des Süddeutschen Verlages (SV) aus der Innenstadt an die Hultschiner Straße wird eine Überplanung der gesamten verkehrstechnischen Anlagen notwendig. Die Satzung des Bebauungsplans Nr. 1931 erfolgte am 30.11.2005.

Nach dem vorliegenden Verkehrsgutachten ist durch den Neubau des SV mit einer Zunahme des Verkehrsaufkommens um bis zu 20 % zu rechnen. Ein Ausbau des bereits jetzt sehr stark belasteten Straßenraums (Aufweitung um eine Linksabbiegespur) und des Radwegenetzes (Anlage eines baulichen Zweirichtungsradwegs) ist somit unumgänglich. Die Hultschiner Straße stellt die einzige Verbindung zwischen den Ortsteilen Baumkirchen und Zamdorf dar. Sie ist Bestandteil des Projekts „Äußerer Radroutenring“.

IL2/6300.8510 - (Rangfolge-Nr. 911): Orleans-, Spicheren-, Elsässer und Kirchenstraße; BebPl. 1878

Für die Neubebauung des Areals „ehemaliges Postgelände in Haidhausen“ zwischen Orleans-, Kirchen-, Spicheren- und Elsässer Straße wurde der Bebauungsplan 1878 aufgestellt und ein Umlegungsverfahren durchgeführt. Sowohl der Bebauungs- als auch der Umlegungsplan sind inzwischen rechtskräftig. Der Bebauungsplan sieht den Umbau und die Verbreiterung der Spicherenstraße von ca. 14,20 m auf 20,00 m und die Umgestaltung des Einmündungsbereiches Spicheren- und Elsässer Straße vor. Darüber hinaus sind Anpassungsarbeiten in der Elsässer und Kirchenstraßen notwendig. Die Hochbaumaßnahmen auf der gesamten Flächen haben schon begonnen und werden nach Angabe der Investoren im Wesentlichen 2007 fertiggestellt. Der Ausbau der Spicherenstraße muss unmittelbar im Anschluss an die Fertigstellung der Hochbauten in 2007 erfolgen, da die Stadt sonst die Erschließung der Gebäude mit ihren Tiefgaragen über Provisorien gewährleisten muss.

IL2/6300.8460 - (Rangfolge-Nr. 919): Birketweg; Neubau von Straßen im Umgriff des BebPl. 1926 mit Umbau der Wilhelm-Hale-Straße (städt. Anteil)

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeitet derzeit den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1926 (Bereich Birketweg zwischen Hirschgarten, Arnulf-, Schäringer-, Richelstraße, Donnersbergerbrücke und südlich bis Gleisbereich). Zur internen Erschließung des Bebauungsgebietes ist es erforderlich, die geplanten Straßen neu herzustellen. Zudem soll die Wilhelm-Hale-Straße zwischen Friedenheimer Brücke und Arnulfstraße den neuen Erfordernissen angepasst und ausgebaut werden. Ebenso ist geplant, die Südseite der Arnulfstraße im Bereich zwischen Schäringerstraße und Hs.Nr. 202 umzubauen und die Schäringerstraße neu zu profilieren. Das Kernstück des Baugebietes erhält einen Vollanschluss an die Wilhelm-Hale-Straße und ist somit an die Arnulf- und die Landsberger Straße angebunden. Der östliche Teil wird über die Schäringer- an die Arnulfstraße angebunden. Mit den Hochbaumaßnahmen durch verschiedene Bauträger wird unmittelbar nach In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes begonnen werden. Mit den Hochbauarbeiten soll Mitte 2006 begonnen werden. Bis 2012 soll das ganze Areal bebaut sein. Die Erschließungsmaßnahmen müssen zeitnah erfolgen. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme erfolgt über SoBoN.

IL2/6300.8535 - (Rangfolge-Nr. 922): Baumkirchner Straße, Äußerer Radroutenring

Im Rahmen der Standortverlegung des Süddeutschen Verlages an die Hultschiner Straße wird eine Fuß- und Radwegunterführung in der Truderinger Straße/Hultschiner Straße unter den Gleisen der DB AG errichtet. Die Fertigstellung der Unterführung ist Ende 2008 geplant. Die Fertigstellung des Radwegs in der Hultschiner Straße als Radwegverbindung nach Norden ist für Mitte bis Ende 2008 geplant. Die Baumkirchner Straße stellt die direkte Weiterführung des Radweges nach Süden dar. Aufgrund der Verkehrsstärke der Straße (21.000 KFZ/24h bzw. 14.000 KFZ/24h) muss hier aus Verkehrssicherheitsgründen ein baulicher Radweg geschaffen werden. Der Äußere Radroutenring verläuft nach dem Beschluss des Bauausschusses vom 18.10.2005 „Realisierungsnetz Radfahrverbindungen in München, Fortschreibung 2005“ durch die Baumkirchner Straße. Die Baumkirchner Straße stellt für den 14. Stadtbezirk Berg am Laim das Ortszentrum dar. Hier befinden sich zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kindergärten, Banken und Einkehrmöglichkeiten. Der Umbau der Straße muss in Folge der hohen verkehrlichen Bedeutung

für den Stadtbezirk entsprechend ausgestaltet werden. Die Baumkirchner Straße ist von der Truderinger Straße bis zur Kreillerstraße als Hauptstraße nach Verkehrsentwicklungsplan (VEP) eingestuft. In diesem Abschnitt ist der Zustand der Fahrbahn als schlecht zu bewerten. Die Fahrbahn muss dringend erneuert werden. Die Baumaßnahme hat eine Umgriffsfläche von ca. 14.400m². Das Projekt erstreckt sich in der Baumkirchner Straße von der Truderinger Straße bis zur Kreillerstraße. Des Weiteren soll der sog. Marktbereich (ehemalige Trambahn-umkehrschleife) mit umgestaltet werden. Der südliche Anschluss an den geplanten Fuß- und Radwegtunnel in der Truderinger Straße sollte bis 2008 fertiggestellt werden. Deshalb muss umgehend mit den Planungen begonnen werden. Des Weiteren gehört die Baumkirchner Straße als Radverkehrshaupttroute zum äußeren Radwegring, dessen Fertigstellung baldmöglichst angestrebt werden sollte.

IL2/6300.7840 - (Rangfolge-Nr. 923): Limes-/Altostraße; Unterführung unter DB (Erneuerung)

Die Eisenbahnbrücke über die Limesstraße muss von der DB AG auf Grund ihres schlechten baulichen Zustandes erneuert werden. In diesem Zusammenhang ist die lichte Durchfahrts- höhe unter der Brücke zu erhöhen. Gleichzeitig werden die Fahrbahn und die Gehwege verbreitert und die fehlenden Radwege ergänzt. Nach einem hydrogeologischen Gutachten vom 15.01.2003 ist nunmehr der Einbau einer Grundwasserwanne erforderlich. Es handelt sich hier um eine Maßnahme nach § 12 Nr. 1 Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG), d. h., die Stadt muss die gesamten Projektkosten tragen, da sie die Änderung der Überführung verlangt. Da die Deutsche Bahn AG nach ihren bisherigen Aussagen das Brückenbauwerk nur in den alten Abmessungen erneuern will, muss sie sich daher nicht an den Projektkosten beteiligen. Die Stadt erhält jedoch einen Vorteilsausgleich

IL2/6300.7705 - (Rangfolge-Nr. 929): Lottlisa-Behling-Weg, Verkehrsverbindung zur Erholungsfläche Fröttmaninger Berg und zum Gewerbegebiet

Der Lottlisa-Behling-Weg ist derzeit eine Privatstraße der Stadt und nicht für den öffentlichen Verkehr gewidmet. Sie wurde bisher hauptsächlich vom Klärwerksverkehr genutzt. Seit der Eröffnung der Erholungsfläche Fröttmaninger Berg ist hier verstärkter Freizeitverkehr. Darüber hinaus ist durch die Entwicklung des Gewerbegebietes Fröttmaning eine Anbindung für den nicht autobahnfähigen Verkehr erforderlich. Der Bezirksausschuss 12 befürwortet den Ausbau mit Geh- und Radwegen sowie einer entsprechenden Beleuchtung und hat die Widmung des Lottlisa-Behling-Weges gefordert.

IL2/6300.8570 - (Rangfolge-Nr. 931): Bad-Schachener- (nördl.), Echardinger (östl.), Gögginger, Vinzenz-von-Paul- (südl.) und Krumbadstraße ; BebPl. 1889a (SOBON)

Die GWG beabsichtigt, die Volkswohnanlage Berg am Laim (sog. Maikäfersiedlung) aufgrund der schlechten Wohnqualität zu sanieren. Hierzu wurde ein Bebauungsplan aufgestellt (Satzungsbeschluss vom 29.06.2005). Die neue Wohnbebauung macht u.a. eine neue Gestaltung der vorhandenen Straßen notwendig. Die Echardinger Straße wird aufgeweitet und mit einer durch Bäume unterbrochenen Parkbucht ergänzt. Die Krumbadstraße wird verbreitert und in eine Mischverkehrsfläche umgewandelt. An den übrigen durch den Hochbau betroffenen Straßen müssen lediglich Anpassungsarbeiten getätigt werden. Die Hochbaumaßnahmen erfolgen in mehreren Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt beginnt im Jahr 2006. Die ersten Umbaumaßnahmen der Verkehrsflächen erfolgen ab dem Jahr 2007.